

Überfließender Segen

Predigt über Epheser 1,3-14¹

Wer von Ihnen kann den Predigttext mal schnell wiederholen?

Vermutlich keiner.

Er so kompliziert.

Im Urtext ist er noch viel komplizierter.

Da besteht er nämlich nur aus einem einzigen Satz.

Da kann ich nur staunen über die ersten Hörer, die Christen in Ephesus.

Sie hörten ja keine Predigt über den Epheserbrief,

sondern der ganze Epheserbrief ist eine Predigt an sie, und die wurde ihnen vorgelesen.

Was wir gehört haben ist lediglich der zweite Satz dieser Predigt.

Offenbar konnten die Menschen in der Antike solche langen Sätze nicht nur schreiben

sondern auch hören, aufnehmen und verstehen.

Und darin waren sie uns heutigen Menschen weit überlegen.

Gut. So eine Feststellung hilft uns heute nicht unbedingt weiter.

Aber warum schreibt der Paulus einen so langen Satz?

Warum kann er gar nicht aufhören, wenn er einmal angefangen hat?

Weil er so begeistert ist von der Größe Gottes und von der Fülle Seines Segens!

Paulus ist so überwältigt von dem, was Gott alles gibt,

dass es nur so aus ihm herausprudelt und er nicht zu bremsen ist!

Wir müssen bremsen und sagen:

Paulus, hör auf, halt an, wir können das gar nicht so schnell aufnehmen!

Mach doch mal langsam!

FRAGE: Wie denken *wir* eigentlich vom Segen Gottes?

Wie viel Segen erwarten wir von Gott?

So viel? (Fingerhut)

Oder so viel? (Tasse, Litermaß)

Oder so viel? (Eimer)

Wie viel Segen hat Gott, wie viel Segen dürfen wir erbitten?

Vielleicht sogar so viel? (Dusche!)

Dürfen wir erwarten, dass Gottes Segen immer sprudelt, immer da ist?

Oder ist Gottes Segen wie ein Meer, in dem man schwimmen kann,

wie der Himmel - unendlich groß und weit?

Was schreibt Paulus?

*Gepriesen sei der Gott und Vater² unseres Herrn Jesus Christus,
der uns gesegnet hat mit jedem, mit allem geistlichen Segen im Himmel in Christus
der uns gesegnet hat mit jedem Segen, den der Heilige Geist gibt
und mit jedem Segen, der in der himmlischen Welt überhaupt vorhanden ist –
und das alles haben wir in Jesus Christus.*

Ob das stimmt?

Also in der Bibel steht es so!

Könnte es vielleicht sein, dass wir noch viel reicher beschenkt sind durch Christus
als wir bisher wahrgenommen haben, als Wahrheit angenommen haben?

¹ Predigttext zu Trinitatis, bis 2018 Reihe IV, ab 2019 Reihe VI

² So wörtlich übersetzt. Die Lutherübersetzung ist dem späteren trinitarischen Verständnis angepasst, aber falsch (Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus...).

Haben wir vielleicht mehr als wir ausgeben und leben?

Vor längerer Zeit hörte ich mal von einer alten Frau,
die hatte zehntausende von Mark (damals noch) unter ihrem Kopfkissen versteckt
und lebte bettelarm, ist tatsächlich Betteln gegangen und hat oft gehungert.
Dabei war sie so reich!
Aber sie hat nicht aus ihrem Reichtum gelebt, hatte überhaupt nichts davon,
sie starb als arme Frau, gekleidet in Lumpen.

Ob es so etwas im übertragenen Sinne auch bei den Christen gibt?
*Wir sind gesegnet mit **jedem** Segen, den es gibt,* heißt es hier in Epheser 1.

In Römer 8 sagt Paulus dasselbe mit anderen Worten:
*Gott, der seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns **alle** dahingegeben,
- wie sollte er uns mit ihm nicht **alles** schenken?*³

Petrus sagt es auch, in seinem 2. Brief:
***Alles**, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient,
hat uns seine göttliche Kraft geschenkt. ...
Die teuren und allergrößten Verheißungen sind uns geschenkt,
damit ihr dadurch Anteil bekommt an der göttlichen Natur...*⁴

Jeder von uns hat bestimmt schon Segen Gottes empfangen
und jeder von uns erwartet Segen von Gott, sonst wären wir nicht hier.
Aber ob jemand schon alles empfangen hat?
Ob jemand alles von Gott erwartet, was ER geben kann?
Ehrlich gesagt: Ich nicht.

Man wird bei Gott nie fertig!
An dieser Stelle möchte ich Ihnen gern einmal
das heimliche Generalthema meiner Verkündigung verraten,
das, was meine Grundüberzeugung ist.
Mein heimliches Generalthema lautet:
Gott ist immer noch größer und Gott hat immer noch mehr!
Damit ist überhaupt nichts ungültig gemacht oder in Frage gestellt,
was jemandem bisher an Glauben und Segen geschenkt war,
im Gegenteil, da gibt es so einen großen Reichtum hier unter uns.
Gott ist so groß!
Und der eine versteht und empfängt und praktiziert dies und der andere das,
ich denke: keiner alles, aber jeder etwas!
Und für uns alle gilt – so sehe ich das jedenfalls:
Gott ist immer noch größer und Gott hat immer noch mehr.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich schon längst eingepackt.
Denn manchmal habe ich das Gefühl, nichts zu haben und bin ganz ausgetrocknet,
manchmal auch am Ende.
Und ich spüre oft so sehr meine Mängel!
Aber ich weiß: Gott ist nicht am Ende.
Und bei Gott ist kein Mangel!

³ Röm 8,32

⁴ 2 Petr 1,3-4

Wie kann ich nun aus dem Reichtum, aus dem Segen Gottes leben?
 Da gibt es sicher verschiedene Wege.
 Ich kann zu Gott sagen und schreien:
 Herr, ich bin so vertrocknet, so elend, am Verdursten:
 Gib mir bitte einen Tropfen Wasser, wenigstens einen Tropfen!
 Bitte segne Du mich, nein, nicht nur einen Tropfen, eine Tasse Wasser möchte ich!
 Oder mehr...!

Wir dürfen Gott um Segen bitten
 und unsere Bitten sollten Hand in Hand gehen mit unserem Glauben.
 Unser Glaube ist sozusagen das Gefäß, das Gott füllt.
 Er muss sich nicht daran halten,
 oft gibt ER auch viel mehr als wir glauben, zum Glück, Gott ist gut.
 Aber oft entspricht der Segen, den wir empfangen, unserem Glauben.

Wie wächst unser Glaube?
 Indem wir Gottes Wort hören und betrachten und aufnehmen!
 Indem wir uns mit Gottes Wort beschäftigen
 und Gottes Wort uns beschäftigt und ausfüllt!
 Und wenn Gottes Wort so in uns ist,
 kommen wir immer mehr dahin, Gott beim Wort zu nehmen und ehren IHN damit.

So praktiziert es Paulus:
*Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen...*
 Und wenn ich es ganz wörtlich übersetzen soll,
 also für dasselbe griechische Wort dasselbe deutsche Wort nehmen soll,
 dann steht hier eigentlich:
Gesegnet⁵ sei der Gott ..., der uns gesegnet hat.
 Segnen bedeutet auch: loben, Gutes sagen.
 Hier haben wir so etwas wie einen Segens-Kreislauf:
Gesegnet sei der Gott ..., der uns gesegnet hat.
 Paulus dankt Gott.
 Oder noch anders:
 Paulus nimmt Gott beim Wort und tritt einfach in das ein,
 was Gott uns zugesagt und gegeben hat!
 Er tut das, was die reiche Bettlerin nicht tat:
 unters Kopfkissen greifen und das Geld gebrauchen, das da ist!
 Das Geld nehmen, anschauen, sich darüber freuen,
 dankbar dafür sein – und dann damit leben!
 Das hätte die Frau tun sollen!
 Paulus tut es mit dem, was Gott uns gegeben hat.
 Gott beim Wort nehmen, dieses Wort betrachten,
 anschauen, sich darüber freuen, dafür danken,
 und aus dem leben, was Gott sagt.

Gesegnet sei der Gott ..., der uns gesegnet hat.
 Das ist ein ganz tiefer biblischer Zusammenhang,
 den wir immer wieder finden in der Bibel und der sich auch heute immer wieder bestätigt:
 Gott lobende Menschen sind gesegnete Menschen.
 Oder: Gesegnete Menschen sind Gott lobende Menschen!

⁵ eulogein (griechisch) bedeutet ähnlich wie das englische „bless“ segnen und loben (preisen).

Und da wird Paulus nicht müde, ist nicht zu bremsen, aufzuzählen, wie Gott uns gesegnet hat und womit.

Es ist kein Segen, den wir uns verdient hätten, der von unserer Güte oder Frömmigkeit oder Qualität abhängt, nein, das hängt alles an Jesus Christus, immer wieder heißt es: *in Christus gesegnet, in IHM vorherbestimmt, erwählt, erlöst, begnadigt, mit Gottes Geist ausgerüstet* usw.

12 x heißt es in dem einen Satz von Eph 1,3-14: *In IHM* oder *durch IHN*. Christus hat dafür bezahlt, es hängt an IHM!

Und wer IHN hat, mit IHM lebt, der hat, was ER hat!

Deshalb ist es so wichtig, auf *Jesus* zu schauen und nicht bei sich selbst hängen zu bleiben:

Ob man nun richtig fühlt oder glaubt oder was weiß ich, das ist gar nicht wichtig, es hängt doch an Jesus, ER hat bezahlt, deshalb kann ich's bekommen.

Man kann den Segen, den Paulus hier entfaltet, verschieden gliedern, z.B.

wir sind *von Gott, dem Vater erwählt*, (V. 3)
von Jesus Christus erlöst (V. 4-13a)
und durch den Heiligen Geist versiegelt, (V. 13b-14)
 und dann müsste man ausloten, was das alles heißt, aber das will ich jetzt nicht mehr tun.

Das Wichtigste ist heute nicht die Predigt!

Das Wichtigste ist, dass wir in Jesus Christus mit jedem geistlichen Segen gesegnet sind! Und wir treten mit Paulus und den Ephesern in den Segen ein dadurch, dass wir Gott einfach beim Wort nehmen, den Segen Gottes betrachten und Gott darüber loben.

Deshalb habe ich das, was Paulus hier schreibt, als Gebet umgeschrieben.

Vers für Vers bin ich durch den Urtext gegangen, habe ausführlich übersetzt, was er sagt, aber das Ganze als Gebet in die Ich-Form gesetzt.

So kann es jeder für sich persönlich beten, und so den allumfassenden Segen Gottes immer mehr erfassen und in ihn eintreten.

Das wird nachher auch das Gebet sein.

Und jeder, der will, darf es auch am Ausgang mitnehmen, und es dann längere Zeit, eine Woche, einen Monat oder länger täglich beten.

Das ist das Wichtigste!

Paulus hat so gebetet, die ersten Christen haben so gebetet, und das ist das Geheimnis ihres Segens und ihrer Kraft.

Wir dürfen und sollten es ihnen nach-tun:

Gott beim Wort nehmen,
 es bekennen,
 Gott so loben
 und als Gesegnete leben.

Gebet nach Epheser 1,3-14 (ausführlich und für das persönliche Gebet übersetzt)

³ Gelobt und gepriesen seist Du,
Du Gott und Vater meines Herrn Jesus Christus!
In IHM hast Du mich gesegnet mit jedem geistlichen Segen,
mit jedem Segen, den der Heilige Geist gibt,
mit allem Segen, der in der himmlischen Welt vorhanden ist.

⁴ In IHM hast Du mich erwählt, herausgesucht für Dich –
schon vor der Grundlegung der Welt,
damit ich heilig bin, ganz für Dich da, und tadellos, ohne jeden Vorwurf.

⁵ In Deiner Liebe hast Du mich von Anfang an dazu bestimmt, Dein Kind zu sein.
Du hast schon immer geplant, mich durch Jesus Christus als Dein Kind anzunehmen,
sogar an Deines Sohnes statt mich anzunehmen, weil Du mich liebhabst.
Das hast Du frei entschieden, weil es Dir so gefällt.

⁶ Nun darf ich etwas sein zum Lob Deiner herrlichen, strahlenden Gnade,
die Du mir freigiebig geschenkt hast in JESUS, dem GELIEBTEN.

⁷ In IHM habe ich die Erlösung,
bin freigekauft von der Sklaverei der Sünde und jeder Bindung durch Sein Blut.
Ich habe die Vergebung der Verfehlungen und Sünden,
so wie es dem Reichtum Deiner Gnade entspricht.

⁸⁺⁹ Du hast mich mit Deiner Gnade überreich und überfließend beschenkt
und mir dadurch auch alle Weisheit und alles Verständnis gegeben,
um das Geheimnis Deines Willens zu erkennen.
So gefällt es Dir, so hast Du es Dir schon immer vorgenommen in IHM, in Christus.

¹⁰ Wenn alles zum Ziel kommt, dann wirst Du alles, das All, alles im Himmel und auf Erden
unter Christus zusammenfassen und vereinigen.

¹¹ In IHM bin ich zum Erben eingesetzt worden.
So hast Du es längst vorausbestimmt nach Deinem Plan.
Und Du führst alles tatkräftig aus, was Du willst und geplant hast.

¹² Wonach ich mich schon immer gesehnt habe, alle Hoffnungen auf heil sein
durch Christus, erfüllen sich, indem ich etwas sein darf zum Lob Deiner Herrlichkeit.
Ich darf leben zu Deiner Ehre.

¹³ Ich durfte das Wort der Wahrheit hören, das Evangelium meiner Rettung.
Und so konnte ich zum Glauben kommen,
darf an Dir festhalten und mich auf Dich verlassen, Dir vertrauen.
Deshalb hast Du mich in IHM, in Christus,
mit dem lang verheißenen Heiligen Geist gekennzeichnet als Deinen bleibenden Besitz.
ER ist das Siegel darauf, dass ich Dir gehöre.

¹⁴ Und ER ist die Garantie dafür und der Vorgeschmack darauf,
dass ich als Dein Eigentum zur endgültigen Erlösung komme und Dein Reich erbe.
So bin ich etwas zum Lob Deiner Herrlichkeit und lebe zu Deiner Ehre.

¹⁶ Dafür danke ich Dir und höre nicht auf zu danken. Amen.